WP 2 Ä2 Wahlprogrammkapitel: Wirtschaft & Arbeit

Antragsteller*in: Landesvorstand
Beschlussdatum: 27.10.2026

Änderungsantrag zu WP 2

Von Zeile 247 bis 270 löschen:
muss auf Bundesebene geschehen, die Sicherung der Betriebe kann auch in Landeskompetenz durch die Wirtschaftsförderung erfolgen.

~~Auch die Ausbildung selbst wollen wir attraktiver machen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, Fahrt- und Unterbringungskosten für Auszubildende stärker zu fördern. Berufliche und akademische Bildung müssen eine gleichwertige Anerkennung erfahren. Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen an allen Schulen mit dem Handwerk in Kontakt kommen. Gleichzeitig wollen wir, dass die Interessenvertretung von Auszubildenden sowie die Wohnkostenförderung, psychologische Hilfsangebote, Sozialberatung und Wohnheime für Azubis stärker ausgebaut wird und wollen deswegen die Gründung eines Azubiwerks Saar fördern. Wir wollen die Teilzeitausbildung im Saarland gezielt bekannt machen und ausbauen, damit mehr junge Eltern, Alleinerziehende und Menschen mit Pflegeverantwortung einen vollwertigen Berufsabschluss, auch etwa im zweiten Bildungsweg, erreichen können. Wir wollen gezielt Geschlechterstereotype im Handwerk und bei der Berufswahl abbauen. Das betrifft sowohl stark männlich sowie stark weiblich dominierte Berufe. Wir motivieren insbesondere Frauen für eine Ausbildung im Handwerk und unterstützen junge Handwerkerinnen. Die Integration von Auszubildenden mit Migrationshintergrund wollen wir durch Sprachförderung während der Ausbildung gezielt unterstützen.~~

~~Wir sorgen dafür, dass Berufsschulen bestens und auf der Höhe der Zeit ausgestattet sind. Auch überbetriebliche Bildungsstätten werden wir stärken und weiterentwickeln.~~ Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschulen und Handwerk gezielt ausbauen. So können wir Innovationen und

Von Zeile 281 bis 283:
französischen und luxemburgischen Nachbarregionen auch für kleine Betriebe wieder attraktiv machen.

8. Wir machen Ausbildung attraktiv.

Wer heute eine Ausbildung beginnt, hält morgen unser Land am Laufen. Auszubildende stehen bei der Wohnungssuche, Fahrtkosten oder persönlichen Krisen oft allein da. Die Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Bildung muss sich auch in der Unterstützung zeigen.

Zum Ausbildungsbeginn erhalten alle Auszubildenden einen Startbonus von 1.500 Euro. Damit erleichtern wir den Einstieg ins Berufsleben.

Wir fördern die Gründung eines Azubiwerks Saar nach dem Vorbild der Studierendenwerke. Es soll mit Wohnheimplätzen, Wohnkostenförderung, Sozialberatung und psychologischen Hilfsangeboten unterstützen. Die Interessenvertretung von Auszubildenden stärken wir.

Wir machen die Teilzeitausbildung im Saarland bekannt und bauen sie aus, damit junge Eltern, Alleinerziehende und Menschen mit Pflegeverantwortung einen vollwertigen Berufsabschluss erreichen können, auch im zweiten Bildungsweg. Auszubildende mit Migrationsgeschichte unterstützen wir mit gezielter Sprachförderung während der Ausbildung.

Wir wollen eine duale Oberstufe modellhaft erproben, in der junge Menschen Abitur und Gesellenbrief gleichzeitig erwerben können. Damit verbinden wir berufliche und akademische Bildung und halten jungen Menschen beide Wege offen.

Gute Ausbildung braucht gute Orte. Wir sorgen dafür, dass Berufsschulen auf der Höhe der Zeit ausgestattet sind, und stärken die überbetrieblichen Bildungsstätten.

~~8~~9. Wir gestalten den Strukturwandel sozial.

Von Zeile 294 bis 295:

~~9~~10. Wir gewinnen und qualifizieren Fachkräfte für die Zukunft.

In Zeile 335:

~~10~~11. Wir stärken unsere Kommunen.

Begründung

Das Programm enthält bereits starke Forderungen für Auszubildende, allen voran das Azubiwerk Saar. Bislang stehen sie jedoch verstreut im Handwerksabschnitt, obwohl sie für Auszubildende aller Branchen gelten. Ein eigener Abschnitt macht das Thema sichtbar.

Nach Vorbild von MV sollten wir den Azubi-Bonus fordern: Wer im Saarland eine erste Ausbildung beginnt, soll künftig ein zinsloses Darlehen von 1.500 Euro erhalten. Wer anschließend ein Jahr als Fachkraft im Saarland arbeitet, muss es nicht zurückzahlen.